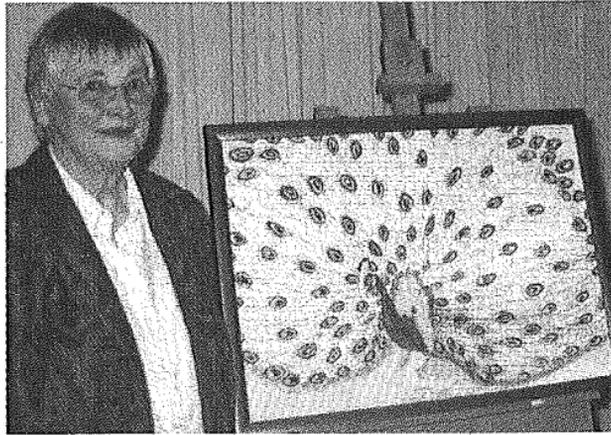


Ausdrucksvolle Bilder für einen guten Zweck

Helga Dyck stellt ihre Werke in der Kursana aus / Rotary-Club versteigert Werke

Bad Pymont (Hei). Als Clara Dyck aus Löhne noch laufen und sehen konnte, bewunderte sie den prachtvollen Pfau im Tierpark, träumte von Schwänen und einen Paradiesgarten, bestaunte das große Tor in Peking. Seitdem der Lebensweg des kleinen Mädchens mit der seltenen Krankheit NCL sich unaufhaltsam dem Ende nähert, hat ihre Großmutter Helga Dyck (74) diese Motive in ausdrucksvollen Gemälden festgehalten. „Claras Traum“ nennt Helga Dyck, die als Autodidaktin erst mit 67 Jahren zu malen begann, ihre Sammlung von 47 Bildern, die sie in der Kursana ausstellt. Begleitet wurde sie von Claras Schwester Yvonne, einer Me-



**Helga Dyck mit einem ihrer Bilder.
Foto: Hei**

dizinstudentin. Zehn Gemälde wurden vom Präsidenten des Pymonter Rotary-Clubs, Wilhelm Brakhahn, während der Eröffnung versteigert. Der Erlös von über 2000 Euro, zuzüglich des folgenden Verkaufs der übrigen Bilder, kommt ungeschmälert der Er-

forschung der Erbkrankheit Neuronale Ceroid-Lipofuszinose (NCL) am Klinikum in Hamburg-Eppendorf zugute.

„Weltweit gibt es von dieser Krankheit 270 000 Fälle, und dafür rechnet sich die Forschung für die Pharmazie offenbar nicht“, betonte Dr.

Dieter Alter, der die Lebensfreude in den Bildern hervorhob, aber auch die berührende Darstellung der schlafenden Clara, die der Ausstellung den Titel gab.

Schwer zu sagen, was die Gäste und die Veranstalter der Kursana mehr beeindruckte, das bewegende Engagement der ganzen Familie Dyck oder die Bilder. Ob es die stolze Zurschaustellung des Pfau-Gefieders ist oder die exotische Grazie einer Orchidee, ob die sonnige Leichtigkeit der farbenfrohen Toskana oder die Impression einer englischen Straßenszene:

Die Bilder von Clara Dyck, die bis zum 15. März gezeigt werden, sind ausdrucksvoll und künstlerisch gelungen.